

## BAGSO-Rundmail 25.2009 vom 8.10.2009

### Informationen aus der BAGSO

#### **BAGSO-Nachrichten 1/2010**

Als Anlage finden Sie ein Merkblatt für Autorinnen und Autoren der BAGSO-Nachrichten. Für die Rubrik „Projekte und Positionen“ stehen Ihnen 1.700 Zeichen inkl. Leerzeichen zur Verfügung, das entspricht einer halben Druckseite. Nutzen Sie die Möglichkeit, dort auf Veranstaltungen oder Positionen Ihres Verbandes aufmerksam zu machen!

Wenn Sie auf Ihren Veranstaltungen im November und Dezember die neuen BAGSO-Nachrichten mit der Kurzdokumentation des 9. Deutschen Seniorentages auslegen möchten, so lassen Sie es uns bitte wissen. Wir senden Ihnen diese gern zu, auch an den Ort Ihrer Veranstaltung. Eine kurze Mail an [lenz@bagso.de](mailto:lenz@bagso.de) mit der Anzahl der gewünschten Publikationen sowie Anschrift und dem Liefertermin genügt!

#### **Verbraucherempfehlung an Sparkasse vergeben**

Dazu folgende Informationen aus der BAGDSO Service Gesellschaft:

Mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beginnen! – Ideenwettbewerb der Kreissparkasse Wesermünde-Hadeln führte zur BAGSO-Verbraucherempfehlung „Meine Sparkasse – BAGSO empfohlen“!

Die Kreissparkasse Wesermünde-Hadeln (KSK) hat die wachsende Bedeutung der Kundengruppe der über 50-Jährigen erkannt und sich auf sie eingestellt. Dafür erhielt sie die Verbraucherempfehlung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V. (BAGSO) „Meine Sparkasse – BAGSO empfohlen“!

Besonders hervorzuheben ist: Die Kreissparkasse hat ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereits in die Konzeptphase eingebunden. Diese vorbildliche und innovative Vorgehensweise sowie ihr generationenübergreifendes Engagement unterstreichen die gute Bewertung. Mit großem Erfolg hat sie unsere Qualitätsstandards erfüllt“, berichtet Dr. Barbara Keck, Geschäftsführerin der BAGSO Service GmbH.

Bereits seit dem Frühjahr dieses Jahres realisiert die KSK sukzessive Maßnahmen, um ihre Kompetenz im Kontakt (Umgang) mit der Kundengruppe der über 50-Jährigen zu erhöhen. Zu diesen Maßnahmen gehören beispielsweise die intensive Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der ganzheitlichen Finanzberatung unter Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse der über 50-Jährigen und die Weiterentwicklung von Produkten, die Anschaffung von Lesehilfen in allen gängigen Sehstärken sowie das Weiterbildungsangebot „Schüler schulen Senioren“ gemeinsam mit dem Gymnasium Langen.

Des Weiteren sind neue Finanzprodukte in Planung und nicht zuletzt werden Ideen aus einem „Mitarbeiter-Wettbewerb 50plus“ zeitnah umgesetzt werden.

Mit der Verbraucherempfehlung will die BAGSO, die sich als Lobby der Älteren auch für deren Verbraucherinteressen einsetzt, eine Qualitätsverbesserung in Sparkassen und Banken bewirken.

### **Ansprechpartner zu Verbraucherempfehlung**

BAGSO Service GmbH

Klaus Uwe Meier

Bonngasse 10, 53111 Bonn

Tel.: 02 28 / 55 52 55 - 56, Fax: 02 28 / 55 52 55 - 66

E-Mail: [meier@bagso-service.de](mailto:meier@bagso-service.de)

[www.bagso-service.de](http://www.bagso-service.de)

### **Erstmalig vergeben: BAGSO Beispielhaft – Verbrauchergerechte Gestaltung**

Mustergültige und lobenswerte Gestaltung zeichnet BAGSO mit ihrem neuen Siegel „BAGSO Beispielhaft – Verbrauchergerechte Gestaltung“ aus.

Als erstes Unternehmen erhielt das Siegfried Vögele Institut (SVI) die Auszeichnung für ein Kundenmailing (Postwurfsendung), das für die Volksbank Rhein-Ruhr entwickelt wurde. „Das Kundenmailing hat unsere mit Experten erarbeitete L·I·G - Leitlinien für die Gestaltung überzeugend erfüllt“, so Dr. Barbara Keck, Geschäftsführerin der BAGSO Service GmbH. „Layout und Textformatierung, Inhaltliche Darstellung sowie Grafische und bildhafte Elemente entsprechen den Bedürfnissen älterer Verbraucherinnen und Verbraucher.“

Beurteilt wurde nicht das beworbene Produkt oder das Produkt anbietende Unternehmen, sondern die Art und Weise der Gestaltung und der inhaltlichen Aufbereitung eines Werbebriefes per Post. Die Gestaltung zeichnet sich besonders durch eine einfache und klar verständliche Sprache aus. Zudem werden keine Fremdwörter, wenige Fachbegriffe und keine Anglizismen verwendet.

Kontrastreiche grafische Gestaltung auf hellem Hintergrund, matter Druck auf grifffestem Papier und eine durchgängig eingehaltene Schriftgröße in 14 pt sind weitere Pluspunkte. Klarheit und Übersichtlichkeit bestimmen somit das Bild und sind als beispielhaft zu bewerten.

Für das neue Siegel der BAGSO können sich alle Unternehmen bewerben, deren Kundeninformation sehr gut gestaltet ist. Die BAGSO möchte mit diesem Siegel die Wirtschaft darauf aufmerksam machen, dass es bereits gute Beispiele für Kundeninformation gibt, die den Ansprüchen und Bedürfnissen Älterer genügen.

Weitere Informationen:

BAGSO Service GmbH

Nicola Röhricht und Bettina Kloppig

Tel.: 02 28 / 55 52 55 0, Fax: 0228 / 55 52 55 - 66

E-Mail: [kontakt@bagso-service.de](mailto:kontakt@bagso-service.de)

[www.bagso-service.de](http://www.bagso-service.de)

## Informationen aus den BAGSO-Verbänden

### **Kneipp-Bund**

#### **Marion Caspers-Merk neue Präsidentin des Kneipp-Bundes**

Am 3. Oktober wählten in Bad Wörishofen ca. 100 Delegierte des Kneipp-Bund e.V., Bundesverband für Gesundheitsförderung und Prävention, turnusgemäß das Präsidium. Neue Präsidentin wurde Marion Caspers-Merk, die noch amtierende Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Gesundheit. Caspers-Merk trat gegen Ulf Fink, Senator a.D., aus Berlin an.

Marion Caspers-Merk verspricht eine enge Vernetzung aller Gremien des Verbandes. „Ich finde, es ist eine großartige Aufgabe, für den größten nichtkommerziellen Gesundheitsverband in Deutschland zu arbeiten und ihm eine Stimme zu geben“, sagte sie in ihrer Antrittserklärung. Sie betonte, sie wolle bewährte Dinge fortsetzen und neue Ideen einbringen. Klar ist für sie, dass das Thema Gesundheit der Megatrend der Zukunft ist und Qualität in diesem Punkt immer wichtiger wird.

Zu Vizepräsidenten wurden gewählt: Ingeborg Pongratz (Landshut, bayerische Landesvorsitzende), Peter Zizmann (Hechingen, Baden-Württemberg)

Schatzmeister: Stefan Welzel (Bad Wörishofen, 2. Vorsitzender des Stamm-Kneipp-Vereins)

Beisitzer des Präsidiums: Dr. Sigurd Scholze (Landesvorsitzender Thüringen, Tabarz), Herbert Fickinger (Rohrbach, Saarland), Günter Puhe (Landesvorsitzender Nordrhein-Westfalen, Bocholt), Dr. Georg Roth (Landesvorsitzender Hessen, Schlüchtern), Joachim Rudolph (Bernau, Berlin-Brandenburg, bisher Rechnungsprüfer), Bodo Clemens (Landesvorsitzender Mecklenburg-Vorpommern, Stralsund)

#### **Weitere Informationen:**

Kneipp-Bund e.V.

Adolf-Scholz-Allee 6-8, 86 825 Bad Wörishofen

Tel.: 0 82 47 / 30 02-102, Fax: 0 82 47 / 30 02-199

E-Mail: [info@kneippbund.de](mailto:info@kneippbund.de), [www.kneippbund.de](http://www.kneippbund.de)

## Interessante Tagungen

### **Die Silberne Republik**

Bei der Akademie-Tagung „Die Silberne Republik - Sozialpolitische Weichenstellungen für eine altersgerechte Gesellschaft“ am **16. und 17. Oktober 2009** in Bonn-Bad Godesberg sind noch einige Plätze frei.

Eine Anmeldung zur gesamten Tagung oder einzelnen für Sie interessanten Tagungsabschnitten ist bis zum **15. Oktober** auch telefonisch über das Tagungssekretariat 02 28 / 95 23 - 203

**Tagungsbeginn:** Freitag, 16.10. um 12:00 Uhr (mit dem Mittagessen)

**Tagungsende:** Samstag, 17.10. um 13:00 Uhr (mit dem Mittagessen) bzw. gegen 15:00 Uhr nach der zusätzlichen Informationsveranstaltung des Evangelischen Seniorenwerks in Deutschland

**Tagungsort:** „Haus der Begegnung“, Mandelbaumweg 2, Bonn Bad-Godesberg (Heiderhof).

**Teilnehmerbeitrag:**

€ 60,- (mit Übernachtung)

€ 40,- (ohne Übernachtung)

€ 15,- Einzelvortrag oder Workshop

Für bestimmte Personengruppen sind bis zu 50 % reduzierte Teilnahmegebühren möglich. Ausführliche Informationen finden Sie im Internet unter

[http://www.ev-akademie-rheinland.de/akademie/Tagungskalender\\_Seniorenpolitik.php](http://www.ev-akademie-rheinland.de/akademie/Tagungskalender_Seniorenpolitik.php)

Das Tagungsprogramm steht als pdf-Datei zum Download zur Verfügung unter:

[http://www.ev-akademie-rheinland.de/ekir/dokumente/eair\\_40\\_silberne\\_repu8s\\_web.pdf](http://www.ev-akademie-rheinland.de/ekir/dokumente/eair_40_silberne_repu8s_web.pdf)

Verantwortlicher Studienleiter: Landespfarrer Peter Mörbel  
Evangelische Akademie im Rheinland  
Mandelbaumweg 2, 53177 Bonn

Tagungssekretariat Katrin Arnold, Mo. – Fr.: 9.00 - 13.00 Uhr  
Tel.: 02 28 / 95 23 203, Mail: [katrin.arnold@akademie.ekir.de](mailto:katrin.arnold@akademie.ekir.de)

**Multiplikatorenschulung des Forums für eine kultursensible Altenhilfe „Für immer heimatlos?“ – Altenhilfe und Altenpflege für ältere Flüchtlinge und traumatisierte ältere Menschen**

**12. November 2009** von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr im Gustav Heinemann Haus, Bonn

Die Multiplikatorenschulung beleuchtet verschiedene Aspekte der Probleme älterer Flüchtlinge in Deutschland. Diese in der Regel traumatisierte Personengruppe fällt üblicherweise aus dem Fokus der Altenhilfe heraus.

10.00 Uhr: Begrüßung

10.15 Uhr: Traumatisierte alte Menschen in der Altenpflege  
Peter Liebermann, Psychiater und Traumatherapeut, Leverkusen

11.15 Uhr: Kaffeepause

11.30 Uhr: Die Situation alter traumatisierter Flüchtlinge  
Hamidiye Ünal, Therapiezentrum für Folteropfer, Köln

12.30 Uhr: Mittagessen

14.00 Uhr: Workshop: Retraumatisierungsgefahren in der Altenpflege  
Christina Hilgendorff, Historikerin und Krankenschwester, Berlin

16.00 Uhr: Ende

Sonja Schlegel

Leiterin der Geschäftsstelle des Forums für eine kultursensible Altenhilfe  
c/o Aktion Courage e.V.

Kaiserstr. 201 53113 Bonn

Tel.: 02 28 / 92 12 92 23, Fax: 02 28 / 26 29 78

E-Mail: [info@kultursensible-altenhilfe.de](mailto:info@kultursensible-altenhilfe.de)

## **Einkommenssicherung im Alter als globale Herausforderung – Problemlagen und Reformmodelle zwischen Solidarität, Fürsorge und Markt**

Berlin, Spiegelsaal der Deutschen Rentenversicherung Bund; 10. und 11. Dezember 2009

Das Forschungsnetzwerk Alterssicherung (FNA) der Deutschen Rentenversicherung Bund (DRV), die Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), HelpAge Deutschland und das Institut für Weltgesellschaft der Universität Bielefeld rücken die soziale Sicherung alter Menschen weltweit ins Blickfeld.

Die Konferenz zielt darauf, Einkommenssicherung im Alter in Deutschland und Europa mit Fragen der Alterssicherung im globalen Süden zusammen zu erörtern. Die Konferenz richtet sich an Akteure aus Wissenschaft, Politik, Verwaltung, Verbänden und Nicht-Regierungsorganisationen im nationalen und internationalen Bereich. Eine Konferenzgebühr wird nicht erhoben. Weitergehende Informationen und Anmeldungen erhalten Sie unter [www.alterssicherung-global.de](http://www.alterssicherung-global.de)

Dr. Matthias Meißner

Projectmanager Systems of Social Protection

Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH

Postfach 5180, 65726 Eschborn

Tel.: 0 61 96 / 79 - 31 29; Fax: 0 61 96 / 79 - 80 31 29

E-Mail: [social-protection@gtz.de](mailto:social-protection@gtz.de), [www.gtz.de](http://www.gtz.de)

## **Interessante Messen**

Im Mittelpunkt der internationalen Fachmesse REHACARE, die vom **14. bis 17. Oktober** in Düsseldorf stattfindet, stehen Menschen mit Behinderung, Pflegebedarf, chronischen Krankheiten. Gezeigt wird, was ihnen das Leben leichter macht. Weitere Informationen unter: [www.rehacare.de](http://www.rehacare.de)

## **Interessante Newsletter**

### **Initiative *Internet erfahren***

Der 1. Infobrief "Fahrtenschreiber" der Initiative *Internet erfahren* des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie ist erschienen. Er gibt einen Einblick in die Aktivitäten der Initiative mit Berichten über

1. die Messepräsenz der Initiative auf dem 9. Deutschen Seniorentag und der begleitenden Ausstellung SenNova im Juni in Leipzig
2. den ersten Akteursworkshop der Initiative im BMWi
3. die Arbeit der drei Programme der Initiative
4. die ersten von *Internet erfahren* begleiteten Internetkurse für ältere blinde und sehbehinderte Menschen.

Sie finden ihn als Download unter [www.bagso.de/fahrtenschreiber.html](http://www.bagso.de/fahrtenschreiber.html)

Wir senden ihn Ihnen auch gern als pdf-Dokument zu.

## Interessante Literatur

### **Grundlagen der Hilfsmittel- und Pflegehilfsmittelversorgung**

Immer mehr kranke, behinderte und alte Menschen sind auf die Versorgung mit Hilfsmitteln angewiesen, um ein möglichst selbständiges Leben zu führen. Doch der Hilfsmittelmarkt in Deutschland ist unübersichtlich und kaum durchschaubar.

Mit seinem Praxishandbuch "Grundlagen der Hilfsmittel- und Pflegehilfsmittelversorgung" bietet Norbert Kamps allen an der Hilfsmittelversorgung beteiligten Personen (Pfleger, Ärzte und Therapeuten) umfassende Informationen, um eine passgenaue und individuelle Versorgung der Betroffenen sicherzustellen.

Die systematisch aufgebaute Arbeitsgrundlage weist den Weg durch die Flut schwieriger Begriffe, rechtlicher Vorgaben sowie Abgrenzungs- und Zuständigkeitsprobleme und erläutert verständlich sowie nachvollziehbar das Leistungsrecht der Kranken- und Pflegekassen.

- Welche Hilfsmittel sind verordnungsfähig?
- Wie kann individuell versorgt werden und welcher Kostenträger ist zuständig?
- Was sind die rechtlichen Grundsätze der Hilfsmittel- und Pflegehilfsmittelversorgung?
- Wie sind das Hilfsmittel- und Pflegehilfsmittelverzeichnis aufgebaut? Welche Bedeutung kommt ihnen im Leistungsbereich der verschiedenen Kostenträger zu?
- Wer darf Hilfs- und Pflegehilfsmittel verordnen? Was ist dabei zu beachten?

Der Autor Norbert Kamps ist beratender Ingenieur für Hilfsmittelversorgung und Medizintechnik, Referent für Hilfsmittelversorgung beim Medizinischen Dienst des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen e.V. (MDS).

*Norbert Kamps*

*Grundlagen der Hilfsmittel- und Pflegehilfsmittelversorgung*

*Arbeitshilfe zum SGB V und SGB XI*

*Einführung in das Hilfsmittelverzeichnis*

*240 Seiten, flexibel gebunden, 22 €, ISBN 978-3-8029-7402-1*

*WALHALLA Fachverlag, Regensburg, 2009*

[www.WALHALLA.de](http://www.WALHALLA.de)

## Gut zu wissen

### **Modernisierung des Zuwendungsrechts dringend notwendig – Empfehlungen des Deutschen Vereins zur Modernisierung und Entbürokratisierung**

In seiner Präsidiumssitzung am 30. 9.2009 hat der Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V. Empfehlungen zur Modernisierung und Entbürokratisierung des Zuwendungsrechts verabschiedet. Darin hebt er hervor, dass das staatliche Zuwendungsrecht nicht mehr modernen und zukunftsfähigen Anforderungen entspricht.

„Eine Modernisierung des Zuwendungsrechts ist überfällig und dringend geboten“, so Wilhelm Schmidt, Präsident des Deutschen Vereins. „Es ist in seiner Ausgestaltung unübersichtlich und durch ein Übermaß an Bürokratie gekennzeichnet. Dadurch wird die eigenständige Aufgabenerfüllung der Zuwendungsempfänger erheblich erschwert.“

In seinen Empfehlungen benennt der Deutsche Verein grundsätzliche und praktische Schwierigkeiten. Vorgeschlagen wird u. a. eine vermehrte Festbetragsfinanzierung, eine Lockerung des Besserstellungsverbotess sowie eine Entbürokratisierung der Nebenbestimmungen. Die Empfehlungen beinhalten konkrete Vorschläge für eine Reform des Zuwendungsrechts und zeigen perspektivisch, wie die partnerschaftliche Zusammenarbeit von Zuwendungsgebern und Zuwendungsempfängern weiter verbessert werden kann.

„Der Deutsche Verein fordert die Bundesregierung auf, das Zuwendungsrecht zu entbürokratisieren und zu modernisieren und bietet ihr an, sie bei diesem Reformprozess zu unterstützen“, betont Wilhelm Schmidt. Die Empfehlungen sind auf den Internetseiten des Deutschen Vereins unter "Empfehlungen/Stellungnahmen" verfügbar: [www.deutscher-verein.de](http://www.deutscher-verein.de)

**Wenn Sie Fragen zur Rundmail, zur Arbeit der BAGSO oder zu ihren Publikationen haben, können Sie sich gern mit uns in Verbindung setzen:**

**Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V. (BAGSO)**

**Pressereferat, Ursula Lenz**

**Bonngasse 10, 53111 Bonn**

**Tel.: 02 28 / 24 99 93 18, E-Mail: [lenz@bagso.de](mailto:lenz@bagso.de)**

**Zahlreiche aktuelle Informationen sowie ein großes Archiv (z.B. mit allen BAGSO-Nachrichten ab 1.1999, Pressemitteilungen und Positionspapieren etc.) finden Sie unter [www.bagso.de](http://www.bagso.de)**